Zeitschrift: Tec21

Herausgeber: Schweizerischer Ingenieur- und Architektenverein

Band: 141 (2015)

Heft: 9-10: Erdwärme : first come, first serve?

Rubrik: Unvorhergesehenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 12.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Und sie bewegt sich doch

Text: Rudolf Heim

Foto: Rudolf Heim

Nein, zum Glück bewegt sie sich nicht mehr – die Erde unter Zürichs Bahnhofplatz. Die permanente Überwachung wird also in nächster Zeit demontiert. Vielleicht haben Sie die mit blauer Flüssigkeit gefüllten Gefässe gar nie gesehen, vielleicht haben Sie sich gefragt, was das wohl sei – oder Sie gehören gar zu denen, die Bescheid wissen: Die Schlauchwaagen registrieren die kleinsten Deformationen im Untergrund des Hauptbahnhofs Zürich. Die langjährigen Bauarbeiten unter dem Verkehrsknotenpunkt und dessen Umgebung waren nicht dazu angetan, keine Bewegungen auszulösen. Deren «Verursacher», die Ingenieure und Unternehmer, sind zwar äusserst umsichtig an die Herkulesarbeit «Durchmesserlinie» gegangen, aber ganz ohne Deformationen läuft so eine Sache nun doch nicht ab. Daher all die Messmarken an Häusern, auf Strassen und Plätzen, die automatischen Theodolite, die kleinen orangefarbenen Prismen – und eben auch die Schlauchwaagen. Irgendwann werden all diese Dinge verschwunden sein, und niemand wird sie vermissen. Herrscht in Zürich also Ruhe? Wohl kaum. Der «Untergrund» bewegt sich weiterhin. Wenn auch nicht unter dem Hauptbahnhof, so doch sicher im «Chreis Cheib» oder in den Clubs in Zürichs «Wildem Westen» – dort gibt es sogar blaue Drinks. •